

Kapitel 78 N 12 [77]

X3011 630

Bei Des
Hoch-Edlen und Hoch-Gelahrten Herren,

W E R N E R

**Johann Christian
Bartholomäi,**

Am 30. Octobr. An. 1730.

Auf der Welt-berühmten

Friedrichs - Universität

zu Halle

höchst-rühmlich erlangten

DOCTOR - Würde

Wolte

Seine ergebene Schuldigkeit
abstatten

Ein treuer aufrichtiger Freund

Gotthard August Schulze,

J. U. Candidatus.

H A L L E,

Drucks Johann Christian Hendel, Universitäts-Buchdr.



Kapitel 78 N 12 [77]

AK



SReund! Dessen Ehr' und Glück mir Freud und
Bonne bringt,
Von Dessen Glanz mein Herz wie Memmons
Bild erklingt,
Bergönnne daß diß Blatt in schlechten Reimen
sage,

Wie viel ich Treu zu Dir in meiner Seele trage.

Ich geb' ohn Heuchelen der höchsten Vorsicht Dank,
Daß selbe meine Brust durch heimlich süßen Zwang
Fest an die Deinige schon lange Jahr und Stunden,
Zu meinem Nutz und Lust durch reinen Erieb verbunden.
Da unser beyder Herz ohn-falschen Aßter-Schein
Der Freundschaft Pflichten nach stets schiene eins zu seyn;
So bleibt ein Jonathan gewiß nicht ungerühret,
Wenn seines Davids Haupt der Ehren Inful ziehret.
Wer was rechtschaffnes weiß, und nicht an Schalen klebt,
Der Wissenschaften Kern liebt, und auch darnach strebt,
Nicht blinden Führern folgt, und selbst bedächt'g siehet,
Wie weit die Wahrheit sich den Worten unterziehet:

Wer Griechisch, und Latein auf Schulen wohl gelernt,
Auf der Academie von allen sich entfernt,
Was Grillenfängerey, was leerer Tandt zu nennen,
Von welchen dennoch viel, als wie der Irwisch brennen.
Wer nicht das Alterthum gleich Römischen Bullen ehrt,
Auch nicht durch Keuigkeit den lustern Sinn behöhret,
Vielmehr was alt, und neu, so wie die Sach es leydet,
Nach reinem Wahrheits-Licht gebraucht und unterscheidet;
Wer nebst dem Brod zugleich auch nette Künste liebt,
Sich in der Poesie, und andern Dingen übt,
(Die zwar nicht Haupt-Berck sind) doch kluge Mittel beissen,
Die Sterblichen geschickt, und auch beliebt zu preisen.

Hoeh-Preurer Bartholme dergleichen

Weisheits-Bahn,

Erat Dein Fuß, und Dein Sinn bey zarter Jugend an,
Indem Du Dich ja selbst zu Wis und Tugend triebest,
An stiller Redlichkeit den Eltern ähnlich bliebest.
Dein munterer Verstand, Dein ungezwungner Leib
Dein niehmals müder Fleiß, Dein Bücher-Zeitvertreib,
Dein fromm gesetzter Sinn, Dein artig, liebeich Wesen,
Ließ gleich im Anfang schon der Hoffnung Blüthen lesen.
Wer zweifelt? daß nicht auch vor Dich ein Vortheil ist
Daß Du ein naher Freund des grossen Trillers bist
Den Holl, und Engeland aus seinen Schriften kennen,
Und eh er selber kommt, vor Sehnsucht äzend brennen.
Desselben kluger Rath hat Dich ja jederzeit
So lang Du bey Ihm warst, zu höhrer Kraft bereit.
Er wies der Sprachen Grund, Er lehrte Dich gedencken
Und Dich recht sicher, klug in tieffe Wahrheit sencken.
So trefflich wohl gerüst zogst Du nach Pleiß Athen,
Was da das Alterthum Hippocrates, Galen,
Und was die neue Welt auf alten Adlern sitzend
Durch junger Adler Flug sich mehr und mehr erheizend

